

EVD UND HIRNDRUCKMONITORING

Dokument zur informierten Einwilligung

Formular-Nr.: AOF-015		Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026	
PATIENTEN-PROTOKOLL-NR.		DATUM	
TÜRKISCHE ID- / PASSNUMMER		GEBURTSDATUM	
VOR- UND NACHNAME DES PATIENTEN		GESCHLECHT	
DIAGNOSE			

Aufklärungs- und Einwilligungsformular

Formular-Nr.: AOF-015	Rev.-Nr. / Datum: 2026 v09 / 10.07.2026
-----------------------	---

1. Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Es ist Ihr natürlichstes Recht, über Ihren Gesundheitszustand sowie über die Ihnen zur Behandlung Ihrer Erkrankung empfohlene medizinische / chirurgische Behandlung und alle diagnostischen Maßnahmen informiert zu werden. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der medizinischen Behandlungen und chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es wiederum in Ihrer eigenen Entscheidung, dem vorzunehmenden Eingriff zuzustimmen oder nicht zuzustimmen. Der Zweck dieser Erläuterung besteht nicht darin, Sie zu ängstigen oder zu beunruhigen, sondern Sie bewusster an den Entscheidungen zu beteiligen, die in Angelegenheiten Ihrer Gesundheit zu treffen sind. Auf Ihren Wunsch hin können alle Informationen und Unterlagen zu Ihrer Gesundheit Ihnen oder einem von Ihnen als geeignet erachteten Angehörigen ausgehändigt werden. Obwohl dieses Formular so gestaltet wurde, dass es die Bedürfnisse der meisten Patienten unter den meisten Umständen abdeckt, darf es nicht als ein Dokument verstanden werden, das die Risiken sämtlicher Behandlungsformen enthält. Abhängig von Ihrem persönlichen Gesundheitszustand kann Ihr Arzt Ihnen abweichende oder zusätzliche Informationen geben. Nachdem Sie den Nutzen und die möglichen Risiken der Diagnose, der medizinischen Behandlung und der chirurgischen Eingriffe erfahren haben, liegt es in Ihrer eigenen Entscheidung, die vorzunehmenden Maßnahmen anzunehmen oder abzulehnen. Außer in Fällen rechtlicher oder medizinischer Notwendigkeit können Sie die Aufklärung ablehnen oder die Einwilligung jederzeit widerrufen. Dieses Formular wurde erstellt, um Sie über die Risiken der Operation und über alternative Behandlungsmethoden zu informieren. Bitte lesen Sie dieses Formular vollständig und aufmerksam durch und unterschreiben Sie dieses Einwilligungsformular erst, nachdem Sie es gelesen haben und alle Ihre Zweifel bezüglich des betreffenden Eingriffs durch den Arzt ausgeräumt worden sind.

2. Allgemeine Informationen über die Erkrankung und die Behandlung

Der Liquor cerebrospinalis (Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit, CSF) ist wie ein natürliches schützendes Polster, das frei innerhalb und um Gehirn und Rückenmark zirkuliert. Diese Flüssigkeit zirkuliert in den

Kanälen innerhalb von Gehirn und Rückenmark und wird wieder rückresorbiert. Wenn eine Blockade im Zirkulationsweg des Liquors vorliegt, wenn eine übermäßige Menge Liquor gebildet wird oder wenn ein Problem bei der Liquorresorption besteht, können infolge des Drucks, den die angesammelte Flüssigkeit auf Gehirn und/oder Rückenmark ausübt, Beschwerden wie Kopfschmerzen, Erbrechen, Benommenheit, Harninkontinenz, Gehschwierigkeiten und Bewusstseinsstörungen auftreten. Angesichts dieser Situation muss eine Operation zur externen Ventrikeldrainage (EVD) durchgeführt werden, um diese auf das Gehirn drückende Flüssigkeit zu entfernen. Ich weiß, dass mein Arzt während dieses Eingriffs durch ein kleines, in meinen Schädel gebohrtes Loch einen faltbaren Schlauch (Katheter) in den Flüssigkeitsraum im Inneren des Gehirns einführen wird. Über diesen Schlauch wird der überschüssige Liquor in ein außerhalb des Körpers gesammeltes System (Drainagebeutel) abgeleitet und der Druck im Schädelinneren gesenkt.

Das Hirndruck-(ICP-)Monitoring ist eine Maßnahme, die zum Zweck der kontinuierlichen Messung und Überwachung des Drucks im Schädelinneren durchgeführt wird. Wenn infolge der Untersuchung und der Befunde beim Patienten die Möglichkeit eines erhöhten Hirndrucks festgestellt wird, wird die Messung des Drucks empfohlen, um das Risiko einer durch den erhöhten Druck bedingten Hirnschädigung zu bestimmen und erforderlichenfalls zu behandeln. Zu diesem Zweck wird durch ein kleines, in den Schädel gebohrtes Loch ein dünner Druckmesser (Sonde/Katheter) in das Hirngewebe oder in den Hirnventrikel (den Liquorraum) eingebracht und an einen Monitor angeschlossen, der den Druckwert kontinuierlich anzeigt. Die Normalwerte des Hirndrucks liegen ungefähr zwischen 1 und 15 mmHg (Millimeter Quecksilbersäule). Liegt der gemessene Wert über diesem Bereich und besteht im Schädelinneren kein raumfordernder Prozess, der eine chirurgische Entlastung erfordert (Ödem, Blutung, Tumor, Abszess, durch ein Trauma geschädigtes Hirngewebe), so kann der erhöhte Hirndruck durch Ableiten des in den Hohlräumen im Inneren des Gehirns befindlichen Liquors nach außen (Ventrikeldrainage) gesenkt werden. Die Ventrikeldrainage-Katheterisierung und das Hirndruck-Monitoring können häufig in derselben Sitzung als einander ergänzende Maßnahmen durchgeführt werden. Ihr Arzt hat, nachdem er Ihre Situation eingehend beurteilt hat, das für Sie am besten geeignete Vorgehen festgelegt und Ihnen diesen Eingriff empfohlen.

3. Etwaige Alternativen zur Operation

Als Alternative zur Operation habe ich die folgenden Möglichkeiten in Betracht gezogen:

- Unter Inkaufnahme aller Risiken diese Operation, wie sie mir mein Arzt mündlich erläutert hat, nicht durchführen zu lassen;
- Unter Inkaufnahme aller Risiken die Überwachung mittels Computertomographie, Magnetresonanztomographie oder anderer Untersuchungen;
- Den Versuch, den erhöhten Hirndruck medikamentös zu behandeln;
- Die dritte Ventrikulostomie und die ventrikuloatriale Shunt-Operation, abweichend von diesem Eingriff;
- Mögliche andere Behandlungsoptionen...

Ich habe auch die anderen Behandlungsmethoden, die mir von meinem Arzt erläutert wurden, in Betracht gezogen. Auch die Vor- und Nachteile dieser alternativen Methoden wurden mir von meinem Arzt erläutert.

4. Von der Operation erwarteter Nutzen

Ich weiß, dass das Ziel dieser Operation darin besteht, den überschüssigen Liquor im Schädelinneren aus dem Gehirn zu entfernen und den auf das Gehirn ausgeübten Druck zu verringern. Das Ziel des Hirndruck-Monitorings hingegen ist die frühzeitige Erkennung des erhöhten Hirndrucks und die entsprechende Steuerung der Behandlung; auf diese Weise wird versucht zu verhindern, dass ein hoher Druck die Ernährung des Hirngewebes beeinträchtigt und zu einer dauerhaften Hirnschädigung führt. Mir ist bewusst, dass hinsichtlich der Ergebnisse dieser Methoden keine Garantie gegeben wird, und ich akzeptiere dies.

5. Voraussichtliche Dauer der Operation

Die Dauer des vorzunehmenden Eingriffs kann je nach Erkrankung und Zustand des Patienten variieren und beträgt durchschnittlich - Stunden. Darüber hinaus sind die vor und nach der Operation von den Anästhesieärzten durchzuführenden Maßnahmen in dieser Dauer nicht enthalten. Der Eingriff kann je nach Lage des Falles länger dauern als angegeben. Ihr Arzt wird Ihnen nach Abschluss des Eingriffs ausführliche Informationen geben.

6. Risiken und Komplikationen der Operation

Der vorzunehmende chirurgische Eingriff birgt neben seinem Nutzen auch Risiken, die auftreten können.

Anästhesierisiko: Während und nach lokalen und allgemeinen Anästhesieverfahren bestehen Risiken (aufgrund der dem Patienten während der Operation gegebenen Lagerung). Darüber hinaus bestehen bei jeder Form der Anästhesie und bei der Sedierung Komplikationen und Schäden, die durch die Medikamente verursacht werden können. Das anzuwendende Anästhesieverfahren sowie die damit verbundenen Risiken und Komplikationen wurden mir erläutert, und ich stimme dem diesbezüglich empfohlenen Vorgehen zu.

Blutung: Auch wenn dies sehr selten ist, bin ich über das Bestehen eines Blutungsrisikos, das während oder nach meiner Operation hochgradig sein kann, informiert. Im Falle einer Blutung können eine zusätzliche Behandlung oder eine Bluttransfusion erforderlich werden. In einem solchen Fall stimme ich der erforderlichen Bluttransfusion und den weiteren Behandlungen zu. Einige Medikamente, die ich einnehme und/oder die im Verlauf meiner Behandlung eingesetzt werden müssen, können durch Wechselwirkungen und/oder Nebenwirkungen das Blutungsrisiko erhöhen. In manchen Fällen kann es notwendig sein, blutverdünnende Medikamente früher als erwartet einzusetzen, was ebenfalls das Blutungsrisiko erhöhen kann.

Bildung von Blutgerinnseln: Blutgerinnsel können nach jeder Art von Operation entstehen. Im Blutungsbereich entstehende Gerinnsel können den Blutfluss behindern und zu Komplikationen wie Schmerzen, Ödemen, Entzündungen oder Gewebeschäden führen. Bei Absetzen der Blutverdünner kann das Risiko einer Gerinnselbildung steigen.

Postoperative neurologische Verschlechterung: Die Funktionen des Nervensystems können sich nach der Operation aufgrund von Problemen wie einer Blutung im Operationsgebiet, einem Hirnödem (Druck auf das Gehirn infolge einer Flüssigkeitsansammlung) oder einem Vasospasmus (Gefäßverengung) verschlechtern.

Risiko eines Liquorlecks: Nach der Operation kann Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit aus der Wundstelle nach außen austreten. Zu dessen Behandlung können ein Spinalkatheter oder ein zusätzlicher Eingriff zur erneuten Versorgung derselben Wundstelle erforderlich werden.

Schädigung von Gehirn und Rückenmark: Während des Eingriffs können neurale Gewebe (Gehirn, Rückenmark und Nerven) geschädigt werden, was zu bestimmten Funktionsstörungen führen kann. Beim Einbringen der Hirndrucksonde oder des Drainagekatheters in das Hirngewebe können, wenn auch selten, eine Schädigung des Hirngewebes und dadurch bedingte neurologische Folgeschäden (dauerhafter Funktionsverlust) entstehen. Nach der Operation können eine Flüssigkeitsansammlung im Gehirn oder Probleme im Zusammenhang mit dem Schlucken, dem Abschlucken und der Atmung (Chiari-Malformation) auftreten.

Infektion: Eine Infektion kann sowohl im Bereich des Hautschnitts als auch im Operationsgebiet und sogar im Knochen des Operationsgebiets auftreten. Zu den mit einer Infektion verbundenen Risiken gehören Meningitis (Entzündung der das Gehirn und das Rückenmark umgebenden Häute) und die Bildung von Empyem-Abszessen (Eiteransammlung).

Wiederauftreten: Nach der Operation können einige der Beschwerden im frühen oder späten Verlauf erneut auftreten, und in diesem Fall kann ein zusätzlicher chirurgischer Eingriff erforderlich werden.

Atemschwierigkeiten: Eine Atemnot kann während der Operation durch eine Schädigung des Hirnstamms und nach der Operation durch die Druckwirkung eines Gerinnsels auf Hirnstamm oder

Rückenmark mit Lungenentzündung (Pneumonie) sowie durch die Wirkung eines Gerinnsels auf die Lungenarterie (Lungenembolie) entstehen. Sie kann eine zusätzliche Behandlung erforderlich machen.

Krampfanfall (Anfall): Ein anormales elektrisches Ereignis im Gehirn kann einen Krampfanfall/Anfall verursachen, und dieser Zustand kann von den sich im intrakraniellen Teil der Operation entwickelnden Komplikationen herrühren.

Nichtfunktionieren der Drainage/des Shunts: Ich weiß, dass das Risiko besteht, dass sich das Drainagesystem verstopft und seine Funktion nicht erfüllen kann. Dies kann in der frühen postoperativen Phase auftreten, und ein solches Risiko besteht auch langfristig.

Lähmung: Auch wenn dies selten ist, kann aufgrund einer mit der Anlage des intrakraniellen Teils des Systems verbundenen Gewebeschädigung eine teilweise oder vollständige Lähmung entstehen.

Implantatprobleme: Die während der Operation eingesetzten Implantate können zu Situationen wie Bruch, Verlagerung, Nichterfüllung ihrer Funktion, Allergie und Infektion führen. Aus diesem Grund kann ihre Entfernung oder ihr Austausch erforderlich werden.

Kardiale Komplikationen: Die Operation birgt ein geringes Risiko, zu Herzrhythmusstörungen oder einem Herzinfarkt zu führen.

Tod: Auch wenn dies sehr selten ist, besteht während oder nach der Operation ein Risiko des Todes.

Misserfolg der Operation: Der vorzunehmende chirurgische Eingriff bewirkt möglicherweise nicht die Besserung aller oder einiger der Beschwerden.

Ich habe außerdem verstanden und stimme der Möglichkeit zu, dass mein Arzt im Falle einer unerwarteten Situation während meiner Operation, wie einer Blutung, einer Verletzung benachbarten Gewebes oder benachbarter Organe usw., über den geplanten Eingriff hinaus weitere für meine Gesundheit erforderliche Maßnahmen durchführt.

Ich habe alle oben aufgeführten Risiken, die während und nach dem an mir vorzunehmenden chirurgischen Eingriff auftreten können, verstanden und akzeptiere sie.

7. Folgen bei Nichtdurchführung der Operation

Die bestehenden Beschwerden und der klinische Zustand des Patienten bessern sich möglicherweise nicht; eine Verschlechterung ist möglich. Wenn diese für den Hydrozephalus durchzuführende Operation nicht erfolgt, kann beim Patienten eine Zunahme der Hydrozephaluszeichen (nämlich: Sonnenuntergangssphänomen der Augen, schwallartiges Erbrechen, Krampfanfälle und andere ähnliche Zeichen) beobachtet werden. Wenn der Hirndruck über bestimmten Werten bleibt, kann die Ernährung des Hirngewebes unter dem Normalwert liegen, und infolgedessen können in verschiedenen Hirnregionen und in unterschiedlicher Schwere neurologische Folgeschäden entstehen. Ein fortschreitender Anstieg des Hirndrucks kann Druck auf die im Hirnstamm gelegenen lebenswichtigen Zentren ausüben und so einen plötzlichen Atem- und Herzstillstand, eine irreversible Hirnschädigung und den Tod verursachen.

8. Wichtige Eigenschaften der zu verwendenden Medikamente

Falls bei Ihnen eine bereits bekannte Medikamentenallergie besteht, müssen Sie Ihren Arzt und Ihre Pflegekraft unbedingt darüber informieren. Während Ihres derzeitigen Behandlungsverlaufs werden je nach Aufnahmegrund oder neu auftretenden Situationen dem medizinischen Zustand des Patienten angemessene Medikamente (Schmerzmittel, Antibiotika, den Kreislauf und das Herz unterstützende Medikamente, Blutprodukte, Infusionsbehandlungen, für Ihre Erkrankung spezifische Medikamente) gegeben. Während der Anwendung von Medikamenten können Nebenwirkungen auftreten und Schäden an Herz, Nieren und anderen Organen verursachen. Zur Behebung von Organschäden werden neue Medikamente der Behandlung hinzugefügt. PROPHYLAXE: Vor und nach Ihrer Operation wird zur Verringerung des Risikos einer Infektion des Operationsgebiets eine geeignete schützende Antibiotikabehandlung angewendet. ANWENDUNG BLUTVERDÜNNENDER MEDIKAMENTE: Wenn Sie Medikamente einnehmen, die die Blutgerinnung verhindern, Blutverdünner, können Ihnen zur

Bekämpfung der Wirkungen dieser Medikamente andere medikamentöse Behandlungen oder Blutprodukte gegeben werden. **ANTIEPILEPTISCHES MEDIKAMENT:** Nach Hirnoperationen werden zur Vorbeugung epileptischer Anfälle anfallsverhütende Medikamente, sogenannte Antiepileptika, eingesetzt. **INTENSIVMEDIZIN-DELIRIUM:** Bei älteren Patienten und bei langen intensivmedizinischen Aufenthalten können bei psychischen Symptomen, die bei Patienten auftreten können, vom Facharzt für Psychiatrie empfohlene, die psychische Gesundheit regulierende Medikamente eingesetzt werden. Diese Medikamente können Herz, Nieren und andere Organe schädigen. **SHUNT-INFEKTION, EVD:** Infolge einer Liquorinfektion wird es erforderlich sein, geeignete, von der Infektiologie empfohlene Antibiotika zu beginnen. Zu diesen Behandlungen kann auch die als intraventrikuläre Behandlung bezeichnete Methode gehören, bei der mithilfe der EVD Medikamente in das Innere der Hirnventrikel verabreicht werden. Zusätzlich dazu werden anästhesiebezogene Medikamente eingesetzt. Die während der Operation verabreichten Narkosemedikamente können toxische (giftige) Wirkungen / Nebenwirkungen auf Organe wie Lunge, Herz, Gehirn, Nieren und Leber haben. Aus diesem Grund kann **LEBENSGEFAHR** entstehen. Ich habe meinen Arzt über alle mir bekannten Allergien informiert. Außerdem habe ich meinen Arzt über die von mir verwendeten verschreibungspflichtigen Medikamente, rezeptfrei erhältlichen Medikamente, pflanzlichen Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, illegalen Drogen, Alkohol sowie Schlaf-/Betäubungsmittel informiert. Die Auswirkungen der Einnahme dieser Substanzen vor und nach der Operation wurden mir von meinem Arzt erläutert, und es wurden mir Empfehlungen gegeben. Während meines Krankenhausaufenthalts habe ich Informationen über die wichtigen Eigenschaften der zur Diagnose und Behandlung eingesetzten Medikamente (wofür sie verwendet werden, ihr Nutzen, ihre Nebenwirkungen, ihre Anwendung) erhalten.

9. Für die Gesundheit des Patienten entscheidende Lebensstil-Empfehlungen

Tabak und Tabakerzeugnisse: Es wurde mir erläutert, dass das Rauchen von Tabak und Tabakerzeugnissen (Zigarette, Wasserpfeife, Zigarre, Pfeife usw.) vor oder nach meiner Operation zu einer Verlängerung meines Heilungsprozesses führen kann. Bei rauchenden Patienten sind die Anästhesierisiken höher; Todesfälle infolge der Anästhesie treten häufiger auf. Wenn Sie rauchen, sollten Sie wissen, dass der Erfolg Ihrer Behandlung/Operation unter dem allgemeinen durchschnittlichen Erfolg liegen wird.

Befolgen Sie die Empfehlungen Ihres Arztes (Bewegung, Ernährungsprogramm usw.) und versäumen Sie gegebenenfalls nicht Ihre Ambulanzkontrolle zu dem von Ihnen verlangten Termin.

Ich habe Informationen darüber erhalten, was ich nach meiner Behandlung/Operation hinsichtlich meines Lebensstils tun muss (Diät, Baden, Medikamenteneinnahme, Mobilität und/oder Einschränkungen).

10. Patientenspezifischer Abschnitt

*Die den Patienten betreffenden persönlichen Besonderheiten werden am Ende des Formulars unter **Abschnitt 14 — Unterschriften** aufgenommen.*

11. Wie bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit erreicht werden kann

Die Ablehnung der Durchführung der Behandlung/Operation ist eine Entscheidung, die Sie aus freiem Willen treffen. Sollten Sie Ihre Meinung ändern, können Sie sich persönlich erneut an unser Krankenhaus / an Krankenhäuser wenden, die die betreffende Behandlung/Operation durchführen können.

Ich habe Informationen darüber erhalten, wie ich bei Bedarf medizinische Hilfe in derselben Angelegenheit erreichen kann (meinen eigenen Arzt, einen anderen Arzt, die Klinik, in der ich behandelt wurde, und in Notfällen die 112).

12. Einwilligungen

Ich ermächtige den Leiter des chirurgischen Teams, den verantwortlichen Facharzt **Dr. Özgür Akşan**, und sein Team, meine Operation durchzuführen.

Ich verstehe, dass dieser Eingriff mit dem Ziel der Beseitigung meiner Beschwerden und in der Absicht durchgeführt wird, die Funktion des Nervensystems zu erhalten oder zu verbessern. Ich bestätige, dass mein Arzt mir alle obigen Informationen erläutert hat, dass ich diese Informationen verstanden habe und dass alle meine Fragen zu diesem Eingriff beantwortet wurden. Daher erteile ich meine Einwilligung zur **EXTERNEN VENTRIKELDRAINAGE (EVD) UND ZUM HIRNDRUCK-(ICP-)MONITORING** sowie zu allen abweichenden oder zusätzlichen Operationen und ergänzenden Behandlungseingriffen, die mein Arzt für erforderlich hält.

Verwendung von Gewebe: Jegliches für die medizinische Diagnose nicht benötigte Gewebe kann im Rahmen der ethischen Regeln für die medizinische Forschung verwendet werden. Ich willige in die Verwendung jeglichen Gewebes, medizinischer Geräte oder Körperteile ein, die während des chirurgischen Eingriffs entnommen worden sein können.

Medizinische Forschung: Ich willige in die Durchsicht klinischer Informationen aus meinen medizinischen Unterlagen zur Förderung der medizinischen Arbeit, der medizinischen Forschung und der Ärzteausbildung ein, unter der Bedingung, dass die Vertraulichkeitsregeln eingehalten werden.

Fotografie/Beobachter: Ich willige ein, dass die durchzuführende Operation zu wissenschaftlichen, medizinischen oder Ausbildungszwecken fotografiert oder auf Video aufgezeichnet wird, unter der Bedingung, dass die Bilder meine Identität nicht erkennen lassen.

13. Bestätigung der Einwilligung

Ich kenne die alternativen Behandlungsmethoden und deren Risiken.

Ich kenne die Risiken und Nebenwirkungen des Eingriffs.

Ich kenne die Wahrscheinlichkeit von Erfolg und Misserfolg.

Ich weiß, was geschehen kann, wenn ich mich nicht behandeln lasse.

Ich verstehe, dass der vorzunehmende Eingriff keine Heilungsgarantie beinhalten kann.

Ich habe alles, was mir gesagt wurde, verstanden.

Mein Arzt hat alle meine Fragen beantwortet.

Mein Arzt hat mir das hier Geschriebene Punkt für Punkt in einer für mich verständlichen, klaren und erläuternden Weise erklärt.

Ich kenne die Bedeutung des Aufklärungs- und Einwilligungsformulars.

Ich wurde über die ungefähren Kosten der Behandlung informiert.

Ich entscheide aus meinem eigenen freien Willen.

Ich hatte vor dem Eingriff ausreichend Zeit, um innerhalb einer angemessenen Frist eine Zweitmeinung einzuholen.

Ich habe den Inhalt des Aufklärungs- und Einwilligungsformulars gelesen und verstanden.

Alle Leerstellen in diesem Formular wurden vor meiner Unterschrift ausgefüllt, und ich habe eine Kopie erhalten.

Unterschriften

A) Patientenspezifische Angaben

Der Patient notiert eigenhändig seine persönlichen Besonderheiten (Allergien, Medikamente, frühere Operationen usw.). Falls keine vorliegen, genügt der Vermerk "KEINE".

B) Handschriftliche Erklärung

Der Patient schreibt den folgenden Satz eigenhändig:

"Ich habe dieses Formular sorgfältig gelesen, wurde über EVD UND HIRNDRUCKMONITORING aufgeklärt, meine Fragen wurden beantwortet, und ich willige aus freiem Willen in diesen Eingriff ein."

C) Unterschriften

	Vor- und Nachname	Unterschrift	Datum / Uhrzeit
Patient			
Gesetzlicher Vertreter / Angehöriger des Patienten (Verwandtschaftsgrad:)			
Leiter des OP-Teams, verantwortlicher Facharzt	Dr. Özgür Akşan		